

### März 2021

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

#### INHALT

Service-Angebot des Monats

Termine

Industrielle Produktion

Medizin/Biotechnologie

Umwelt/Energie

Informationstechnologien

Dienstleistungen

Sonstiges

Kontakt



#### SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

##### **Datenschutz: Europäische Kommission leitet Verfahren zu Übermittlungen personenbezogener Daten in das Vereinigte Königreich ein**

Die Kommission hat am 19. Februar 2021 das Verfahren zur Annahme von zwei Angemessenheitsbeschlüssen eingeleitet, die sich auf die Übermittlung personenbezogener Daten in das Vereinigte Königreich im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung beziehungsweise der Richtlinie zum Datenschutz bei der Strafverfolgung beziehen. Die Veröffentlichung der Beschlussentwürfe markiert den Beginn eines zu ihrer Annahme führenden Verfahrens. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Verfahrens ist die Einholung einer Stellungnahme des Europäischen Datenschutzausschusses (EDSA) und die Zustimmung eines aus Vertretern der EU-Mitgliedstaaten bestehenden Komitologieausschusses erforderlich. Anschließend könnte die Kommission die beiden Angemessenheitsbeschlüsse annehmen.

In den vergangenen Monaten hat die Kommission das Recht und die Praxis des Schutzes personenbezogener Daten im Vereinigten Königreich gründlich geprüft, darunter auch die Vorschriften über den Datenzugriff durch Behörden.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_661](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_661)

## TERMINE

### **Webinar: Nachtragskalkulation**

Der Bundesgerichtshof hat das Nachtragsrecht bei VOB/B-Verträgen auf vollständig neue, bisher unbekannte Grundlagen gestellt. Die Preisfortschreibung aus der Urkalkulation ist faktisch beendet. Bemessungsgrundlage für Nachträge sind nun die tatsächlich erforderlichen Kosten zuzüglich angemessener Zuschläge. Der Grundsatz „Guter Preis bleibt guter Preis, schlechter Preis bleibt schlechter Preis“ gilt nicht mehr. Jeder Baupraktiker muss, um seine Bauverträge weiter erfolgreich abwickeln zu können, die neuen Nachtragsregeln kennen und wissen, wie er sie anwendet. In besonderem Maße gilt dies für Auftragnehmer öffentlicher Aufträge. Das Online-Seminar am **9. März 2021** verschafft einen umfassenden und verständlichen Überblick über das neue deutsche Nachtragsrecht, sowohl bei Bauverträgen nach VOB/B wie nach BGB. Es zeigt die neuesten Entwicklungen des geänderten Nachtragsrechts für alle Arten von Nachträgen, insbesondere solche bei Massenverschiebungen, geänderten und zusätzlichen Leistungen. Vertiefend werden u.a. Nachträge aus gestörtem Bauablauf und Bauzeitnachträge behandelt.

[Kontakt: [Dagmar Lübeck](#)]

### **Webinar: Aktuelles & Neuerungen bei Einsätzen in Luxemburg**

Beim Einsatz von Mitarbeitern in Luxemburg müssen sich deutsche Entsendeunternehmen an die groben arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften sowie an die als allgemeinverbindlich erklärten tarifvertraglichen Vorgaben des Großherzogtums halten. Mit der Umsetzung der RL 2014/67 EU sind die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, die Einhaltung der anwendbaren arbeitsrechtlichen Vorgaben durch die Entsendeunternehmen zu überprüfen. Die Entsendeaufgaben wurden mittlerweile in fast allen EU-Ländern und so auch in Luxemburg verschärft. Mit der Umsetzung der RL 2018/ 957 EU wurde der Katalog der anwendbaren arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften bereits in mehr als der Hälfte der EU-Länder erweitert.

Im Vorfeld eines Einsatzes in Luxemburg müssen entsandte Mitarbeiter im Online-Verfahren der ITM (Luxemburger Arbeitsinspektion) gemeldet werden. Einige Tätigkeiten sind von den Entsendeaufgaben befreit. Zudem sieht der Gesetzesentwurf Nr. 7319 vom Juni 2018 noch weitere Erleichterungen vor. Die im Rahmen der Entsendemitteilung erforderlichen Angaben und Dokumente wurden seit 2015 progressiv erweitert. Zudem ist im Nachgang zu jedem Einsatz für die entsandten Mitarbeiter eine Lohnmeldung inkl. Stundennachweise abzugeben. So kann die ITM überprüfen, ob die anwendbaren Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Luxemburg eingehalten werden. Hinzu kommen weitere Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie. Bei Regelverstößen drohen pro Mitarbeiter Bußgelder zwischen 1.000 und 5.000 EUR.

Das Webinar am **16. März 2021** verschafft einen aktuellen und praxisnahen Überblick über die aktuellen Luxemburger Entsendeaufgaben, die Corona-bedingten Vorgaben und die anwendbaren arbeitsrechtlichen Bestimmungen, die bei Einsätzen im Großherzogtum zu beachten sind.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

### **Webinar: Auftragsakquise und Auftragsabwicklung in Zeiten von Corona“**

Die Corona-Krise stellt die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Für viele Unternehmen sind große Teile des Umsatzes weggebrochen. Die Nachfrage ist zurückgegangen, und langjährige Geschäftspartner oder Lieferbeziehungen sind weggefallen. Öffentliche Aufträge bieten für Unternehmen die Chance, neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen und Umsätze zu generieren. Damit die im Corona-Konjunkturpaket vorgesehenen Investitionsfördermaßnahmen schnell und unbürokratisch in konkrete Projekte umgesetzt werden können, gibt es sowohl auf Bundesebene als auch auf Landesebene vergaberechtliche Erleichterungen zur Beschaffung von Liefer-, Dienst- und Bauleistungen. Die Corona-Krise hat auch Auswirkungen auf das Vertragsrecht, also die Ausführung von Aufträgen. Engpässe in Lieferketten für Baumaterial und -geräte, Verzögerungen bei den Vorunternehmerleistungen, Zutrittsverbote für Baustellen und Ausfall von Personal führen zu einer unüberschaubaren Zahl von Leistungsstörungen und Bauzeitverzögerungen. Durch eine umsichtige Vertragsgestaltung können Risiken im Vorfeld minimiert werden. Das Online-Seminar am **17. März 2021** behandelt die vergaberechtlichen Vereinfachungen zur Konjunkturförderung und zeigt Chancen der Auftragsakquise durch öffentliche Aufträge. In einem weiteren Teil werden die Folgen für das Bauvertragsrecht aufgrund von Bauzeitverzögerungen dargestellt.

[Kontakt: [Dagmar Lübeck](#)]

### **Webinar: Vergaberecht bei Zuwendungen**

Oftmals können größere Projekte ohne Zuwendungen gar nicht realisiert werden. Die Förderlandschaft ist sehr vielfältig und bietet zusätzliche finanzielle Spielräume in Form von EU-, Bundes- oder Landesmitteln. Zuwendungsempfänger müssen nicht zwingend öffentliche Auftraggeber sein, es kann sich bei ihnen auch um private Auftraggeber handeln. Daneben gibt es die institutionelle Förderung, etwa im Forschungsbereich. Neben den Chancen sollten Fördermittelempfänger aber stets die Risiken im Blick haben, die unter anderem aus dem sogenannten Zuwendungsvergaberecht resultieren. Damit Fördermittel sparsam und transparent eingesetzt werden, ergibt sich aus dem Zuwendungsbescheid die Verpflichtung, bei Auftragsvergaben vergaberechtliche Vorschriften zu beachten. Daneben wird dem Zuwendungsempfänger im Bewilligungsbescheid regelmäßig eine besondere Dokumentationspflicht auferlegt, nämlich die Fertigung eines Verwendungsnachweises. Dieser dient der Nachvollziehbarkeit der ordnungsgemäßen Verwendung der zugewendeten Mittel und der Überprüfung der Fördermittel. Bei Nichtbeachtung der Regeln drohen Rückforderungen in erheblicher Höhe sowie strafrechtliche Sanktionen. Ziel des Online-Seminars am **23. März 2021** ist es, das notwendige vergaberechtliche Praxiswissen bei laufenden und zukünftigen Förderungen zu vermitteln, damit die Rückforderung von Zuwendungen wegen Vergaberechtsverstößen von Beginn an vermieden wird.

[Kontakt: [Dagmar Lübeck](#)]

### **Webinar: Aktuelles & Neuerungen im Luxemburger Arbeitsrecht - 2020-2021**

Rund 30.000 Arbeitnehmer aus der Region Trier pendeln täglich ins Großherzogtum zur Arbeit. Für Arbeitsverträge ist immer das Recht des Landes maßgeblich, in dem der Arbeitnehmer in Erfüllung seines Arbeitsvertrages tätig wird. Auch für deutsche Grenzpendler, die in Luxemburg einer unselbstständigen Tätigkeit nachgehen, gelangen somit zwingend sämtliche Vorgaben des Luxemburger Arbeitsrechts zur Anwendung. Das Arbeitsrecht basiert im Großherzogtum zum einen auf den Bestimmungen des Luxemburger Arbeitsgesetzbuches. Darüber hinaus kommt der Rechtsprechung für die Beurteilung arbeitsrechtlicher Sachverhalte eine wichtige Bedeutung zu.

Gesetzesänderungen und neue Rechtsprechung sind auch in Luxemburg keine Seltenheit und sollten von Arbeitgebern unbedingt im Blick behalten werden. Zu Gesetzesänderungen kam es beispielsweise jüngst in den Bereichen Telearbeit, externe und interne Wiedereingliederung, Mitarbeiterentsendung, Mindestlohn und Praktika für Schüler und Studenten. Darüber hinaus wurden Pandemie-bedingt auch in Luxemburg zahlreiche Maßnahmen eingeleitet. Und der mittlerweile vollzogene Brexit hat ebenfalls zu neuen gesetzlichen Vorgaben geführt. Zudem befassen sich laufende Gesetzesvorhaben zurzeit u. a. mit den Themen Flexibilisierung und Ausdehnung der Elternzeit auf Großeltern, Urlaub aus familiären Gründen inklusive Ausdehnung auf die Großeltern sowie auch Mitarbeiterentsendung.

Das Webinar am **25. März 2021** „Aktuelles und Neuerungen im Luxemburger Arbeitsrecht (2020-2021)“ gibt Einsteigern und Fortgeschrittenen einen Überblick über wichtige Gesetzänderungen und -entwürfe sowie neue Rechtsprechungen.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

### **Webinar: Telearbeit Luxemburg**

Für viele Unternehmer und Arbeitgeber in Luxemburg wurde die Corona-Krise zum Crash-Kurs in flexibler Arbeitsgestaltung. Nun wird es ein neues Abkommen für die Telearbeit in Luxemburg geben.

Die Vereinbarung zur Telearbeit in Luxemburg wurde am 22. Januar 2021 für allgemeinverbindlich erklärt. Das Abkommen vom 20. Oktober 2020 sieht zwei Arten der Telearbeit vor; die gelegentliche und die regelmäßige Telearbeit. Im Webinar werden beide Formen der Telearbeit vorgestellt. Auf die Rolle des Personalrates, das anwendbare Arbeitsrecht sowie die steuer- und sozialversicherungs-rechtlichen Aspekte im Rahmen der Pandemie wird ebenso eingegangen.

Das Webinar am **31. März 2021** verschafft einen aktuellen und praxisnahen Überblick über die wesentlichen Grundlagen und Neuerungen der Telearbeit in Luxemburg. Es richtet sich an Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus Luxemburg, die im Bereich der Telearbeit auf dem neuesten Stand sein wollen.

[Kontakt: [Tanja Weinand](#)]

^

---

## INDUSTRIELLE PRODUKTION

### **Kommission leitet Untersuchung zu Verlängerung der Schutzmaßnahmen für Stahl ein**

Die Kommission hat eine Untersuchung eingeleitet, um zu prüfen, ob die derzeit geltenden Schutzmaßnahmen gegenüber den Einfuhren bestimmter Stahlerzeugnisse über den 30. Juni 2021 hinaus verlängert werden sollten. Der Einleitung dieser Untersuchung ging ein ordnungsgemäß begründeter Antrag von zwölf EU-Mitgliedstaaten voraus. Die Kommission wird im Rahmen ihrer Untersuchung im Einklang mit den Vorschriften der EU und der WTO feststellen, ob die Schutzmaßnahme weiterhin erforderlich ist, um einen ernsthaften Schaden für die Stahlindustrie in der EU zu verhindern oder zu beseitigen, und ob die Branche Anpassungen vornimmt. Die Untersuchung wird auch eine Beurteilung des Unionsinteresses umfassen. Sie wird bis zum 30. Juni 2021, wenn die derzeit geltenden Schutzmaßnahmen auslaufen, abgeschlossen sein.

Alle interessierten Parteien haben 15 Tage Zeit, um ihren Standpunkt darzulegen; anschließend können sie sich zu den Stellungnahmen der anderen Parteien äußern. Die Kommission sandte auch Fragebogen an die Hersteller in der EU, um deren wirtschaftliche Lage beurteilen zu können. Die Kommission wird alle im Laufe der Untersuchung eingegangenen Informationen sorgfältig prüfen. Anschließend wird sie den Mitgliedstaaten einen Vorschlag zur Abstimmung unterbreiten. Das Verfahren umfasst auch Konsultationen mit Regierungen von Drittländern. Bis Ende Juni 2021 muss ein Beschluss gefasst werden.

Die Kommission hatte im Juli 2018 vorläufige Schutzmaßnahmen gegenüber Importen bestimmter Stahlerzeugnisse eingeführt. Die Maßnahmen zielten darauf ab, wirtschaftlichen Schaden für die Stahlherzeuger in der EU abzuwenden, da die Gefahr eines weiteren Anstiegs der Importe bestand. Dies hing unter anderem mit der Einführung von Handelsbeschränkungen für Stahlerzeugnisse durch die USA zusammen. Die Kommission bestätigte die Maßnahmen, die mit den WTO-Verpflichtungen vollständig im Einklang stehen, Anfang 2019 für einen Zeitraum bis Ende Juni 2021. Sie erfolgen in Form von Zollkontingenten, die die traditionellen Handelsströme widerspiegeln und bei deren Überschreitung ein Einfuhrzoll von 25 % erhoben wird.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_816](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_816)

Ein griechisches Startup arbeitet an einer Verbesserung der Konstruktion von **Verbrennungsmotoren**. Kern der Technologie ist ein patentierter Mechanismus, der die hin- und hergehende Bewegung in eine Drehbewegung umwandelt, ein Ersatz für die traditionelle Kurbelwellenkonstruktion. Das Unternehmen ist auf der **Suche nach Beschichtungen wie Keramik oder ähnlichem**, die eine gute Härte, geringen Verschleiß und einen niedrigen Reibungskoeffizienten für den Einsatz in dem Mechanismus bieten. Als Partnerschaftsformen werden Zulieferer- oder Subunternehmerverträge in Betracht gezogen. BRGR20210107001

Ein französisches Unternehmen hat ein mechanisiertes System zum Austausch von Filtern in wenigen Sekunden entwickelt, das für den Transport von Rohrleitungsflüssigkeiten (Gas, Flüssigkeiten) eingesetzt werden kann. Das Unternehmen **sucht** nun einen **Partner** mit guten Kenntnissen der Anwendungen und Prozesse der Endverbraucher, um die Lösung an die Spezifikationen des Marktes für Filter anzupassen. TRFR20210119001

Ein französisches Unternehmen ist auf der **Suche nach einem Partner mit Erfahrung im Bereich physikalische Gasphasenabscheidung** (Physical Vapor Deposition – PVD), um eine dünne Nanoschicht mit verschiedenen chemischen Verbindungen herzustellen. Es entwickelt einen selektiven Nano-Gassensor mit Komponenten auf Basis der Metall-Oxid-Halbleiter-Technologie (MOX) und bietet Fertigungsvereinbarungen an. TRFR20201207001

Eine bulgarische Forschungsorganisation mit F&E-Erfahrung auf dem Gebiet der Polymerchemie und Materialwissenschaft hat eine innovative Methode zur Synthese und Herstellung hochkonzentrierter Dispersionen von Silber-Nanopartikeln mit hoher antibakterieller Aktivität entwickelt. Das **Team sucht nach kommerziellen Vereinbarungen mit technischer Unterstützung** mit interessierten Unternehmen für die Umsetzung der Technologie, Lizenz- oder technische Kooperationsvereinbarungen. TOBG20191211002

^

---

## MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

### **HERA Incubator – Die Bedrohung durch COVID-19-Varianten gemeinsam meistern**

Eine Reihe von Varianten des Coronavirus geben bereits heute Anlass zu großer Sorge, da sie besonders leicht übertragbar sind und sich rasch in Europa ausbreiten. Nach Angaben des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) scheint die zuerst in Großbritannien gemeldete Variante B.1.1.7 in der EU gegenüber den früheren Linien nach und nach eine vorherrschende Stellung einzunehmen. In Zukunft könnten weitere Varianten und Mutationen auftreten. Die heutige Mitteilung trägt diesen Entwicklungen Rechnung und sieht ein Paket von Maßnahmen vor, mit denen die von künftigen Varianten ausgehenden Risiken eingedämmt werden sollen.

Im Rahmen ihrer Maßnahmen gegen COVID-19-Varianten führt die EU mit dem „HERA Incubator“ derzeit einen europäischen Plan zur Vorsorge gegen biologische Gefahren ein, in dessen Rahmen Forscher, Biotechnologieunternehmen, Hersteller, Regulierungsstellen und Behörden zusammengebracht werden sollen, um Varianten zu überwachen, Daten auszutauschen und bei der Anpassung von Impfstoffen zusammenzuarbeiten.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda\\_21\\_642](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_21_642)

### **Europäischer Verbraucherschutz: Das Security Gate trägt wirksam dazu bei, gefährliche COVID-19-Produkte vom Markt zu nehmen**

Die Europäische Kommission hat ihren Jahresbericht über das „Safety Gate“ veröffentlicht, bei dem es sich um das EU-Schnellwarnsystem für gefährliche Verbraucherprodukte handelt und das dazu beiträgt, gefährliche Non-Food-Produkte vom Markt zu nehmen. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Zahl der aufgrund einer Warnmeldung ergriffenen behördlichen Maßnahmen von Jahr zu Jahr zunimmt. So lag die Zahl der Maßnahmen 2020 mit 5 377 getätigten Warnmeldungen gegenüber 2019 mit 4 477 Warnmeldungen auf einem neuen Höchststand. 9 % aller 2020 registrierten Warnmeldungen betraf Produkte im Zusammenhang mit COVID-19, zumeist Masken, die zwar schützen sollten, dies aber nicht tun. Weitere Beispiele für gefährliche COVID-19-Produkte, die über das Safety Gate gemeldet wurden, betrafen Desinfektionsmittel, die toxische Chemikalien enthalten, wie Methanol, das zu Blindheit oder bei Verschlucken sogar zum Tod führen kann, oder UV-Desinfektionsmittel, die die Anwender einer starken Strahlung ausgesetzt haben, die Hautreizungen verursacht.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_814](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_814)

Ein französisches Pharmaunternehmen ist auf Tierarzneimittel spezialisiert. Für eines seiner Tierarzneimittel sucht das Unternehmen einen **Vertragshersteller für die Produktion von Tabletten**. Der gesuchte Partner muss über eine veterinärmedizinische Zulassung verfügen und in der Lage sein, die Tabletten GMP-gerecht (Good Manufacturing Practices: Gute Herstellungspraxis) produzieren zu können. TRFR20210122001

### **Anti-Beschlag-Lösung für transparente Gesichtsmasken**

UK company manufacturing transparent face masks is looking for a permanent hydrophilic treatment for thermoplastic elastomer transparent material. They require a function (ideally via additive, functionalisation or coating) so the material remains anti fog after exhaling on it or during temperature changes. Potential collaborations are sought under commercial agreement with technical assistance, licencing or manufacturing agreement. TRUK20210127001

### **Hygienische Desinfektion für Oberflächen und Raumluft**

A Belgian multinational active in consumer goods is looking for novel antimicrobial actives and/or full formulations that deliver improved efficacy and lower toxicity than traditional biocides for use on home surfaces (kitchens, bathrooms, soft surfaces, air) in order to stay on track regarding future regulations. Licence or technical cooperation agreements are sought with industrial partners or technology providers. TRBE20210125002

^



---

## UMWELT/ENERGIE

### Neue EU-Energielabels ab 1. März 2021

Ab Montag, dem 1. März 2021 gilt in allen Geschäften und Online-Verkaufsstellen eine brandneue Version des weithin anerkannten EU-Energielabels, das den Verbraucherinnen und Verbrauchern in der EU dabei helfen soll, ihre Energiekosten und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern. Die neuen Labels kommen zunächst für vier Produktkategorien zur Anwendung: Kühlschränke und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen und Fernsehgeräte (sowie andere externe Bildschirme). Neue Labels für Leuchtmittel und Lampen mit fest eingebauten Lichtquellen werden am 1. September folgen, Labels für weitere Produkte in den kommenden Jahren.

Da nach der derzeitigen Skala immer mehr Produkte in die Energieeffizienzklasse A+, A++ oder A+++ eingeordnet wurden, besteht die wichtigste Änderung darin, zu einer einfacheren Skala von A bis G zurückzukehren. Diese Skala ist strenger und so gestaltet, dass anfangs nur sehr wenige Produkte die Klasse A erreichen können und Raum für die Aufnahme effizienterer Produkte in der Zukunft bleibt. Die energieeffizientesten Produkte, die derzeit auf dem Markt sind, werden nun in der Regel als Produkte der Klasse B, C oder D gekennzeichnet. Die Labels werden eine Reihe neuer Elemente aufweisen, beispielsweise einen QR-Code, der zu einer EU-weiten Datenbank führt, in der die Verbraucher/innen weitere Einzelheiten zu dem Produkt finden können. Ab 1. März wird außerdem eine Reihe von Ökodesign-Vorschriften in Kraft treten, die insbesondere die Reparierbarkeit betreffen und die Hersteller dazu verpflichten, für mehrere Jahre, nachdem Produkte bereits nicht mehr auf dem Markt sind, Ersatzteile vorzuhalten.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_818](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_818)

### Eine klimaresiliente Zukunft aufbauen – eine neue EU-Strategie für die Anpassung an den Klimawandel

Die Europäische Kommission hat heute eine neue EU-Strategie für die Anpassung an den Klimawandel angenommen, die den Weg zur Vorbereitung auf die unvermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels weisen soll. Während die EU alles in ihrer Macht Stehende tut, um den Klimawandel sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU einzudämmen, müssen wir uns auch gegen die unausweichlichen Folgen des Klimawandels wappnen. Von tödlichen Hitzewellen und verheerenden Dürren bis hin zu massiven Waldschäden und durch den Anstieg des Meeresspiegels erodierten Küsten fordert der Klimawandel in Europa und weltweit bereits seinen Tribut. Aufbauend auf der Strategie zur Anpassung an den Klimawandel von 2013 zielen die heutigen Vorschläge darauf ab, den Schwerpunkt vom Verständnis des Problems auf die Entwicklung von Lösungen zu verlagern und von der Planung zur Umsetzung überzugehen.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_663](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_663)

### Wiederverwertbares Dämmsystem für Renovierung von Mehrfamilienhäusern

A Dutch construction company active in renovation of social housings wants to build and insulate in a more circular way. The company is looking for partners that offer insulation systems for apartments, which can be disassembled and reused. It aims to set up a project to co-develop and apply an outer wall insulation system within the framework of a commercial agreement with technical assistance or a technical cooperation agreement. This profile refers to an open innovation platform. TRNL20201216001

Ein innovatives niederländisches Start-up Unternehmen hat ein Kombinationsprodukt entwickelt, welches das **drahtlose Aufladen von E-bikes** ermöglicht. Das innovative Neuprodukt besteht aus einem E-Bike Fahrradständer mit dazugehöriger Platte. Das innovative Start-up sucht eine Kooperation im Rahmen von Handelsvertretervertrag mit technischer Unterstützung oder einem Joint-Venture-Vertrag. TONL20201029001

Das spanische Unternehmen, welches sich auf die modulare Bauweise von Akkublöcken und Antriebssysteme für Elektrofahrzeuge spezialisiert hat, sucht Partner mit welchen er sich gemeinsam auf ein **EU-Projekt mit Themenschwerpunkt Elektromobilität und nachhaltige Technologien** für Fahrzeuge bewerben kann. Das spanische Unternehmen bietet sich als ForschungsKooperationspartner an und bringt Erfahrung in der Automobilbranche mit. Das Unternehmen sucht eine Kooperation im Rahmen eines Forschungsabkommens. TOES20201218001

^

---

## INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

### **Kommission schlägt neue Verordnung vor, damit Reisende in der EU weiterhin vom aufschlagsfreien Roaming profitieren**

Damit die Bürgerinnen und Bürger auf Reisen in der EU ihre Mobiltelefone auch weiterhin ohne Aufschläge nutzen können, hat die Kommission heute eine neue Roamingverordnung vorgeschlagen. In Zeiten, in denen vor nicht unbedingt notwendigen Reisen dringend abgeraten wird, ist dies eine wichtige Maßnahme zur Vorbereitung einer besseren Zukunft. Die neue Verordnung soll die derzeitigen Vorschriften, die 2022 auslaufen werden, um weitere 10 Jahre verlängern. Außerdem sieht sie bessere Roamingdienste für Reisende vor. Beispielsweise bekommen die Verbraucher im Ausland, wenn dort gleichwertige Netze zur Verfügung stehen, einen Anspruch auf die gleiche Qualität und Geschwindigkeit ihrer Mobilfunkverbindung wie zu Hause. Darüber hinaus werden die neuen Vorschriften einen effizienten Zugang zu Notdiensten sicherstellen, auch durch bessere Informationen über alternative Zugangsarten für Menschen mit Behinderungen. Und sie werden dafür sorgen, dass die Verbraucher besser auf mögliche Gebühren hingewiesen werden, die für die Nutzung von Mehrwertdiensten beim Roaming anfallen können.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_653](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_653)

Ein chinesisches Unternehmen, das sich auf Entwicklung und Herstellung von Haushaltsgeräten spezialisiert hat, **sucht nach Technologien einer konstanten Temperaturregelung für Gas-Wassererhitzer**. Das chinesische Unternehmen bevorzugt eine Kooperationsvereinbarung mit technischer Unterstützung.  
TRCN20201125001

Schweizer Unternehmen aus dem Bereich **E-Health sucht Partner für die Weiterentwicklung/Markteinführung** ihrer webbasierten Produkte und Dienstleistungen für die ambulante Pflege.  
BOCH20201221001

Ein britisches Unternehmen entwickelt innovative Lösungen für den Schutz von Mitarbeitern in Unternehmen (auch im Homeoffice) vor Hackern, Cyber-Eindringlingen und dem Verlust vertraulicher Daten. Das Unternehmen hat u.a. leistungsstarke KI-gesteuerte Algorithmen zur Erfassung des Netzwerkverkehrs entwickelt. Es **sucht u.a. Endanwender, die mit sensiblen Daten umgehen** (z.B. aus den Bereichen Recht, Heim-Call-Center, Pharma, Life Sciences/Biotech, FinTech, F&E, Gaming, IoT) zur Ermittlung der Markttauglichkeit der Lösungen. Außerdem **gesucht werden Fachhändler** von entsprechenden Produkten/Dienstleistungen, die die Sicherheitswahrnehmung ihrer Produkte verbessern möchten sowie IT-Dienstleister, die an einer Weiterentwicklung und Markteinführung der Technologie interessiert sind. Angeboten wird eine Zusammenarbeit in Form von Lizenzvereinbarungen oder Vertriebsvereinbarungen mit technischer Unterstützung.  
TOUK20210104001

^

---

## DIENSTLEISTUNGEN

### **Frankreich - Einführung eines Reparaturfähigkeitsindex auf bestimmte Elektrogeräte seit Januar 2021**

Das Jahr 2021 bringt zahlreiche gesetzliche Änderungen mit sich. Vor allem in Frankreich sind in diesem Jahr einige neue Bestimmungen in Kraft getreten, die im Rahmen des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes am 10. Februar 2020 verabschiedet wurden. Hiermit möchten wir Sie über folgende wichtige Änderung informieren, die bei dem Verkauf von Elektro- und Elektronikgeräten nach Frankreich zu beachten sind. Seit dem 1. Januar 2021 ist beim Verkauf von Waschmaschinen, Smartphones, Laptops, Fernseher und elektrischen Rasenmähern ein Reparaturfähigkeitsindex auszuweisen. Dieser Reparaturfähigkeitsindex wurde im Rahmen des am 10. Februar 2020 verabschiedeten französischen Kreislaufwirtschaftsgesetzes eingeführt. Weitere Informationen auf der Internetseite der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer: <https://www.francoallemand.com/dienstleistungen/umwelt-recycling/download-broschuere>

^

---

## SONSTIGES

### **Verschärfte EU-Vorschriften zur Durchsetzung von Handelsregeln treten in Kraft**

Es sind solide neue Vorschriften zur Durchsetzung von Handelsregeln in Kraft getreten, die das Instrumentarium der EU zur Verteidigung ihrer Interessen weiter stärken werden. Mit der Aktualisierung der EU-Verordnung zur Rechtsdurchsetzung im Bereich des Handels weitet die EU das Feld aus, in dem sie tätig werden kann.

Mit dem Vorschlag zur Änderung der bestehenden Durchsetzungsverordnung wurde auf die Blockade des WTO-Rechtsmittelgremiums reagiert. Nach der alten Verordnung, die gemäß EU-Recht die Grundlage für handelspolitische Gegenmaßnahmen darstellt, muss ein Streitfall sämtliche WTO-Verfahren einschließlich des Rechtsmittelstadiums durchlaufen, bevor die Union reagieren kann. Solange es kein funktionsfähiges WTO-Rechtsmittelgremium gibt, können sich die WTO-Mitglieder ihren Verpflichtungen entziehen: Sie können einer verbindlichen Entscheidung durch die Einlegung von Rechtsmitteln gegen einen Panelbericht ganz einfach entgehen.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_601](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_601)

### **Konsultation: Staatliche Beihilfen: Kommission holt Stellungnahmen von Interessenträgern zu überarbeiteten Beihilfenvorschriften für wichtige Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse ein**

Die Europäische Kommission hat am 23. Februar 2021 eine öffentliche Konsultation eingeleitet, um von den Interessenträgern Stellungnahmen zu einem Vorschlag für eine gezielte Überarbeitung der Mitteilung über staatliche Beihilfen zur Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse („IPCEI-Mitteilung“) einzuholen. Die Konsultation läuft acht Wochen, d. h. bis zum 20. April 2021.

Die IPCEI-Mitteilung soll großangelegte grenzübergreifende Vorhaben erleichtern, die schwerwiegende Störungen in strategischen Wertschöpfungsketten beheben und damit der EU-Wirtschaft und den EU-Bürgerinnen und -Bürgern erhebliche Vorteile bringen.

Die Kommission hat die derzeitige IPCEI-Mitteilung im Rahmen der Eignungsprüfung staatlicher Beihilfen bewertet. Die Evaluierung ergab, dass die bestehenden Bestimmungen der IPCEI-Mitteilung insgesamt gut funktionieren und die Durchführung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse wirksam erleichtern. Durch einige gezielte Anpassungen könnten die einschlägigen Beihilfenvorschriften und bestimmte Begriffe jedoch im Einklang mit der Beschlusspraxis der Kommission präzisiert werden.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_689](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_689)

Ein niederländischer Handelsvertreter verfügt über ein Netzwerk und zahlreiche Erfahrung mit der Nahrungsmitteldienstleistungsbranche und mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Der Handelsvertreter **sucht neue innovative nachhaltige Lebensmittelprodukte und Getränke**, die er gerne im Rahmen eines Handelsvertretervertrages für die Unternehmen vertreiben würde.

BRNL20210111001

Ein mazedonisches Unternehmen ist Importeur und Vertreiber von verschiedenen Arten von Lebensmitteln wie Tiefkühlkost und Fleischprodukten (Hähnchen, Pute, Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch und Seefisch). Das Unternehmen **sucht neue europäische Partner, beispielsweise Produzenten und Großhändler aus der Lebensmittelbranche**, die im Rahmen von Handelsvertretungs- und Vertriebsverträgen agieren.

BRMK20201216001

Ein polnischer Produzent von **Mineraldüngern sucht Geschäftspartner**, die auch Produzenten von Mineraldüngern sind. Das Unternehmen möchte eine Zusammenarbeit im Rahmen eines Vertriebsdienstleistungsvertrags oder eines Handelsvertretervertrags zur Förderung ausländischer Produkte auf dem polnischen Markt initiieren.

BRPL20201215001

^



---

## KONTAKT

Saarbrücken

**saaris** | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | [www.saaris.de](http://www.saaris.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: [carine.messerschmidt@saaris.de](mailto:carine.messerschmidt@saaris.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: [vera.strasburger@saaris.de](mailto:vera.strasburger@saaris.de)

---

Trier

**EIC Trier GmbH** | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | [www.eic-trier.de](http://www.eic-trier.de)

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: [grewe@eic-trier.de](mailto:grewe@eic-trier.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: [fuchs@eic-trier.de](mailto:fuchs@eic-trier.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: [tanja.weinand@eic-trier.de](mailto:tanja.weinand@eic-trier.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: [luebeck@eic-trier.de](mailto:luebeck@eic-trier.de)

EEN International Consultant  
Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |  
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen  
Alannah Wörle  
Tel.: +49 (0)651 97567-15  
E-Mail: [woerle@eic-trier.de](mailto:woerle@eic-trier.de)

---

Kaiserslautern

**IMG Innovations-Management GmbH** | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | [www.img-rlp.de](http://www.img-rlp.de)

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland  
Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies  
Dr. Jürgen Gerber  
Tel.: +49 (0)631 31668-10  
E-Mail: [gerber@img-rlp.de](mailto:gerber@img-rlp.de)

EEN International Consultant  
Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)  
Dr. Julia Dohnt-Buchheit  
Tel.: +49 (0)631 31668-70  
E-Mail: [buchheit@img-rlp.de](mailto:buchheit@img-rlp.de)

EEN International Consultant  
Schwerpunkt: Umwelttechnologien  
Dr. Stefan Kamlage  
Tel.: +49 (0)631 31668-15  
E-Mail: [kamlage@img-rlp.de](mailto:kamlage@img-rlp.de)

EEN Projektassistentin  
Schwerpunkt: Technologieprofile  
Heike Jaberg-Weinspach  
Tel.: +49 (0)631 31668-45  
E-Mail: [jaberg@img-rlp.de](mailto:jaberg@img-rlp.de)

^

---

### **Fragen zum Newsletter**

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand [tanja.weinand@eic-trier.de](mailto:tanja.weinand@eic-trier.de) oder Alannah Wörle [woerle@eic-trier.de](mailto:woerle@eic-trier.de) Tel.: 0651 97567-0. Auf der [www.een-rlpsaar.de](http://www.een-rlpsaar.de) finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

### **Haftungsausschluss**

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

